

Verkauf.
 verkauft ca. 50 Lau-
 weite gußeiserne Röh-
 rigbare Kamine eignen.
 Weiß, Hafner.

Wohlfahrtsgesuch.
 wohlfahrtigen jungen
 günstigen Bedingun-

hardt, Glaser,
 Mengasse.

Verkauf.

ag, den 21. d. M.,
 1 Uhr,
 ner von 1/2 bis 2
 zum Verkauf, wozu
 werden.

5. Sept. 1874.

huler zur Krone.

4 Str.

Verkauf-Papier

mann und Niess,
 er und Tapezier.

Verkauf.

hat zu verkaufen
 wirth Nichele
 n Deckenpfronn.

Verkauf.

nächsten Mittwoch

24. dieß (auf

Zahrmart) habe

große Parthie

Verkauf.

eringer

Schweine

irsch in Calw und

Verkauf aus.

Martin Ott,

Schweinhändler.

am Montag, den 20. Septbr.

Mezger.

en.

er, Missionar Hesse

(Hochfesttag):

er Erll.

weise, welche sich zuerst

gegnet, zuletzt auf 3 fl.

eine Anzahl Industri-

ur Gründung einer Ge-

en. Es wird somit den

und wird die Bethei-

Rezniewski in Jarocin,

st, wurde auf höheren

rde die Vollmacht des

on Erfolg gewesen sein.

nt Günther hat das ge-

Calwer Wochenblatt
 er, mit wöchentlich drei-
 mal: Dienstag, Donner-
 tag u. Samstag. Der
 Samstagnummer wird
 ein Anzeigungsblatt
 beigegeben. Abonne-
 mentspreis halbjährl. 1 fl.,
 durch die Post bezogen im
 Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in
 ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonirt
 man bei der Redaction
 außerorts bei den Be-
 ten oder der nächstge-
 legenen Poststelle.
 Die Einrückungsge-
 bühr beträgt 3 kr. für
 die dreispaltige Zeile
 oder deren Raum.

Nro. 109.

Dienstag, den 22. September.

1874.

Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues vierteljährliches Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, zu welchem wir hiemit freundlichst einladen mit dem Ersuchen, die Bestellungen in möglichster Balde zu machen, damit der rechtzeitige Empfang gesichert ist. Abonnementspreis: für hier (ohne Trägerlohn) 30 kr., im Bezirk (sammt Lieferungsgebühr) 38 kr., sonst in ganz Württemberg 45 kr. Für hier abonirt man bei der Unterzeichneten, für auswärts bei den Postboten oder dem nächstgelegenen Postamt.
 Die Redaction und Expedition des Calwer Wochenblatts.

Amtliche Bekanntmachungen. Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantsache des jung Johann Mitschbörjer, Zimmermanns von Zavelstein, wird die Schulden-Liquidation am Mittwoch, den 18. November d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Zavelstein vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Falle zugleich spätestens an der Liquidationstagfahrt die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen.

Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidationstagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl

und Bevollmächtigung des Gläubigeraus-
 schusses, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Ver-
 äußerung der Masse und der etwaigen Actio-
 prozesse gebunden; auch werden dieselben hinsichtlich des Anschlusses eines Borg- oder
 Nachlassvergleichs als der Mehrheit der
 Gläubiger ihrer Kategorie beitretend an-
 genommen werden, soweit sie nicht schon vor
 der Tagfahrt ihre dießfällige Einwilligung
 im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs,
 welcher am

Dienstag, den 17. November 1874,
 Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Zavelstein vorgenom-
 men werden wird, wird nur denjenigen
 bei der Liquidation nicht erscheinenden
 Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und
 zu deren voller Befriedigung der Erlös aus
 ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den
 übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche
 fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines
 bessern Käufers vom Tage der Liquidation
 an. Als besserer Käufer wird nur Derjenige
 betrachtet, welcher sich für ein höheres
 Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine
 Zahlungsfähigkeit nachweist.

Calw, den 8. Sept. 1874.
 Königl. Oberamtsgericht.

Gaisberg, J.-Mf.

Calw. An die R. Pfarrämter.
 Die Pfarrämter wollen an Predigt-
 amtskandidaten, welche in ihren Ge-
 meinden sich aufhalten, die Weisung ergehen
 lassen, daß sie am Freitag, den 25.
 Sept., Nachmittags 2 Uhr, vor der unter-
 zeichneten Stelle zu Eröffnung eines
 ihre Militär-Pflicht betref-
 fenden Consistorial-Erlasses sich
 stellen mögen.

Calw, den 20. Sept. 1874.

R. Dekanatamt.
 Mezger.

Forstamt Altenstaig.
 Revier Hofstett.

Holz-Verkauf

am Donnerstag
 den 24. Sept. d. J.,
 von Vormittags 10
 Uhr an, in Nichel-
 berg aus den Staats-
 waltungen: Mühl-
 halde, hinterer Som-

merberg, Fautschberg und Kohlhan:

33 Am. Nadelholzscheiter, 30 dto. Prü-

gel, 57 dto. Anbruch, 148 dto. Reis-

prügel und 149 dto. Stockholz.
 Altenstaig, den 19. Sept. 1874.
 R. Forstamt.

Privat-Anzeigen.

Am Donnerstag, den 24. d.

Mts. bin ich im Gasthof zum

Baldhorn

in Calw

zu sprechen.

Rechtsanwalt Schwarzmann.

Mein reichhaltiges Lager in

Bettüberwürfen,

Bettvorlagen,

Borhangstoffen,

Chirting und Baumwolltuch,

Madapolam,

Piqué & Piquérips,

bringe ich in empfehlende Erinnerung.
 Chr. Im. Kraushaar.

Erdöl,

beste Qualität, sehr billig bei

J. F. Desterlen.



Murrthal-Bahn.

R. Eisenbahnbauamt Waiblingen.

Holz-Lieferung.

Die Lieferung nachstehender tannener Hölzer und Schnittwaaren zum Tunnel bei Schwaikheim wird im Submissionswege veranordnet:

Rundholz. — 100 Festmeter I. Cl.

— 120 " II. Cl.

— 250 " III. Cl.

— 30 " IV. Cl.

Dielen. — 2500 q Meter 43 m/m. stark.

— 1600 " 57 m/m. stark.

Schalhölzer. 1400 lb. Meter 12/12 Ctm. stark.

Die Lieferung hat franko Lagerplätze beim Tunnel bei Schwaikheim zu geschehen.

Das Bedingnißheft ist zur Einsicht aufgelegt.

Es können Offerte auf das ganze Quantum oder einzelne Theile eingegeben werden und sind dieselben längstens bis

Freitag, den 25. d. M., Vormittags 11 1/2 Uhr,
 schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Holzlieferung“ versehen, abzugeben.

Zu obiger Zeit findet die Submissionsverhandlung statt.

Waiblingen, den 18. Sept. 1874. R. Eisenbahnbauamt.
 Bod.



Calw. Empfehlung.

Da die Verbrauchszeit für meine Fabrikate nun wieder herangelommen, so erlaube ich mir dieselben einem verehrlichen Publikum in Stadt und Land hiemit bestens zu empfehlen und zwar:

- Gewalkte und gestoppte Calwer Schuhe und Stiefel, Rezenschuhe und Selbändschuhe;
- Gestricke wollene Jacken und Leibchen in allen gangbaren Farben und Größen;
- Gewobene Unterleibchen auf die bloßen Körper für Herren und Frauen, farbigt und weiß in purer Wolle, Vigonia und Baumwolle;
- Unterhosen für Herren und Frauen in Wolle und Baumwolle, letztere für Kinder und Erwachsene;
- wollene und baumwollene Strümpfe und Socken in allen Größen und Farben;
- wollene Strickgarne in den gewöhnlichen Farben und Gattungen;
- fertige gestricke Chales für Kinder und Erwachsene.

Meine baumwollenen Leibchen in mittlerer und feiner Qualität verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen um damit zu räumen.

F. Schumm.

Obstmarkt.

Von Dienstag an ist solcher in ausgezeichnete Qualität in großen und kleinen Parthien bei mir zu haben, und bemerke, daß derselbe von inländischem Obst fabricirt ist.

A. Gerlach

zur mittleren Mühle.

Zur gefälligen Beachtung!

Wir erlauben uns, Tit. Geschäftsleute, insbesondere tüchtige Schreinermeister vom Lande, sowie den verehrlichen Handelsstand darauf aufmerksam machen, daß wir den möglichst vortheilhaften Verkauf ihrer Erzeugnisse und von Waaren (auch Reste) reell vermitteln und auf Verlangen Vorschüsse billigt abgeben.

Gesucht werden bei uns alle erdenklichen Artikel. Unser Verkaufstotal ist täglich geöffnet und findet außerdem jeden Monat eine Auktion statt.

Stuttgart, 19. September 1874.

Pfandleihanstalt Stuttgart,
Gerberstraße No. 3.

Mein Lager in

Ellen-Waaren

ist für Herbst- und Winterfaison neu assortirt, insbesondere erlaube ich mir eine schöne Auswahl in:

- Rips, Thybets, Diagonal und verschiedenen Modestoffen, Alpaca, Doppel-Püstre, Lama, Flanellen, Cassinets etc., ferner in schwarzem Taffet und Atlas, in seidene Taschentüchern und Herrenhalstüchern, Schlips, Kravatten, seidene Schawlchen, seidene Damen-Kravattchen und Schlingtüchern, sowie in Vorhangstoffen, worunter auch englische, Woll und Jaconet, Unterrockstoffen, in leinenen und baumwollenen Taschentüchern

bei billig gestellten Preisen bestens zu empfehlen.

Ernst Schall
am Markt.

Calw.

Für Glaser.

Eine frische Sendung Fensterglas, Fenster-Beschlag, Fensterkitt, Gold- und Holzmaserleisten, zu den billigsten Preisen, empfiehlt bestens

C. Ganzmüller, Glaser.

300 fl. Pfleggeld

liegen gegen gefällige Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Acciser Rometsch in Altbulach.

Neues Sauerkraut

ist zu haben bei

Naschold in der Insel.

Traubenzucker

1^a. von Reub und Wahl empfiehlt billigt

Emil Georgii.

Erdöl-Lampen

mit Rund- und Flachbrenner in größter Auswahl, sowie auch einzelne Lampentheile empfiehlt mit dem Bemerken, daß bei den meisten Sorten erhebliche Preisermäßigungen eingetreten sind.

J. F. Desterlen.

Kunstmehl

in bester Qualität empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Chr. Im. Kraushaar.

Mein Lager in Portland- & Roman- Cement,

bringe in empfehlende Erinnerung mit dem Bemerken, daß ich in Folge des starken Absatzes stets frische Waare habe.

Wilh. Bafz, Engel.

Große Packkisten

kauf fortwährend, und bezahlt die höchst möglichen Preise

Flaschner Schmidt.

Eine große

Tischwaschwange

wird wegen Mangels an Raum billig verkauft

Nähere Auskunft erteilt

Gottlob Naschold jun.

in Calw.

Meinen Vorrath von

Defen

in allen Gattungen, neue und alte, bringe ich auch heuer wieder in empfehlende Erinnerung.

Jakob Schötle,
Fasner.

Unterzeichneter bekommt innerhalb 14 Tagen ein größeres Quantum

Obst.

Bestellungen nimmt jeden Tag entgegen und sichert pünktliche Bedienung zu.

Ed. Hoffmann
in Neumeyer.

Branntwein-Verkauf.

Achten Roggenbranntwein, 2 Liter 40 kr.,
ächten Weizenbranntwein 2 Liter 36 kr.
bei J. Fr. Weber
im Bischof, nahe der Post.

Wollene und halbwoollene

Frauentücher

aufs Land, sind in den bekannten Mustern in großer Auswahl wieder eingetroffen bei

Carl Zilling.

Obst-Verkauf.

Von einem Bekannten in der Schweiz bin ich um Entgegennahme von Bestellungen auf bestes **Mostobst** (Aepfel) zu dortigen Marktpreisen und so lange Vorrath reicht, ersucht worden. Die Preise stellen sich gegen baare Bezahlung franco Bahnhof Calw bei höchstens $\frac{1}{3}$ süß auf fl. 2. 10 fr. per Centner, bei ganz sauer " " 2. 15 fr. per Centner, bei Waggonladungen billiger.

Bestellungen erbitte spätestens bis **Mittwoch Abend.**
F. Baumann am Markt.

Mein wohlaffortirtes

Lager in alten & neuen Oefen

bringe ich bei billigst gestellten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Christian Weiss, Hafner.

Vorzügliche

Chocolade u. Cacao-Masse

von

Albert Sattler, Conditior, Marktplatz.

Der

Pforzheimer Beobachter,

Auflage 1000.

Auflage 1000.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Pforzheim, empfiehlt sich für Anzeigen jeder Art.

Einschickungsgebühr 3 fr. per Petitzeile; bei Wiederholungen namhafter Rabatt. Abonnementspreis 1 fl. 10 kr. per Quartal nebst Postzuschlag.

Die Musterkarte

von **F. C. Kapff** in Stuttgart

ist mit dem Neuesten für Herbst- und Winterfajson wieder eingetroffen und empfehle ich solche bei **solidester Waare und billigen Preisen** zu gef. Benützung.

Achtungsvoll

Carl Zilling.

Ia. Knochenmehl,

für dessen Güte und Gehalt **garantirt** wird, und

Cement

aus der Reutlinger Fabrik, empfiehlt **Emil Georgii.**

Gartenverkauf.

Meinen Baumgarten im Henstättler Gäßle verlaufe ich.

Joh. Gutruf, Bierbrauer.

Den von J. A. Schauwecker in Reutlingen erfundenen durch seine erstauuliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten Königlich patentirten unübertrefflichen

Leder-Gerbseftstoff

empfehle in Fläschchen zu 12, 18 fr., 30 fr. und 1 fl. die Exped. d. Bl.

In Folge günstigen Gelegenheitskaufes besitze ich gegenwärtig eine schöne Auswahl in Elsäferfabrikaten, als:

Shirtings, Chiffons, Madapolams und Baumwolltücher

zu äußerst billigen Preisen, ebenso ist mein Lager in

Zib, Zib-Piqué und Druck-Cattun

in den besten Qualitäten hübsch assortirt.

Ernst Schall am Markt.

Neues

Sauerkraut

empfehle

Christof Widmann

Lehrlingsgesuch.

In meine Buchdruckerei nehme ich einen gutgeschulten Knaben als Lehrling auf. Derselbe erhält von Anfang ein Wochenlohn von 2 fl. 48 kr., welches von Halbjahr zu Halbjahr erhöht wird.

A. Oelschläger.

Ich suche noch einige Teilnehmer zu 1 Waggon

Meiler-Coaks

in großen Stücken à fl. 1. 6. Vom Lager später keine Preiserhöhung.

E. Sorla cher.

Auf bevorstehenden Jahrmarkt und Kirchweih erlaube ich mir, mein Lager in

vorzüglichem Kunstmehl

zu billigst gestellten Preisen bestens zu empfehlen. Feines

Roggenmehl

ist ebenfalls bei mir zu haben.

E. W. Seiler.

Kleine und frische

Kartoffeln

kaufst **Bäcker Schwarzmaier.**

Calw.

Fässerverkauf.

Aus dem Nachlaß des Herrn Mälers Burghard kommen 9 gute Fässer, worunter 3 mit 26 Jmi, 1 mit 8 Jmi, und 5 mit 4 bis 6 Eimer zum Verkauf. Die Fässer liegen im Keller des Hrn. Schreiner Bod, woselbst die Fässer eingesehen werden können.

Verkauf von Fässern,

von 3-18 Jmi haltend, bei **Kübler Stikel** in der Ronnengasse

Von heute an kann bei mir

gemostet werden.

D. Herion.

Mein oberes

Logis,

zu welchem nach Umständen im Parterre ein Schaufenster gegeben werden könnte, habe ich bis Martini oder Lichtmess zu vermiethen. **Walter, Korbmacher.**

Arbeiter-Gesuch,

Zwei Arbeiter können sogleich eintreten. **Sprenger, Schuhmacher.**

Nächsten Mittwoch den 24. dieß (auf den Jahrmarkt) habe

ich schöne

belgische

Schweine

zum Verkauf im Gasthof zum Rößle in Calw.

Hoffmann,

Schweinhändler.

zucker

und Wahl

il Georgii.

Lampen

öhrenner in größter Einzelne Lampentheile merken, daß bei den blische Preiser-treten sind.

F. Desterlen.

mehl

mpfehle zu sehr billi-

n. Kraushaar.

& Roman-

ent,

Erinnerung mit dem Folge des starken Ab-are habe.

h. B a s z. Engel.

Sackfisten

nd bezahlt die höchst

aschner Schmidt.

chwange

Raumbillig verkauft ertheilt

b N a s h o l d j u n .

in Calw.

von

fen

neue und alte, bringe in empfehlende Er-

Jakob Schötle, Hafner.

kommt innerhalb 14 Quantum

b st.

nt jeden Tag entgegen Bedienung zu.

Ed. Hoffmann in Neuweiler.

n-Verkauf.

ntwein, 2 Liter 40 fr., wein 2 Liter 36 fr.

Fr. Weber

hof, nahe der Post.

wollene

ntücher

en bekannten Mustern wieder eingetroffen bei

Carl Zilling.

— Aus Anlaß des Volksfestes werden auf der Eisenbahn auch heuer wieder an den Tagen vom 27.—30. September Extrazüge ausgeführt; auch Calw erhält diesmal Extrazüge, u. zw. am Montag den 28. Sept. von Stuttgart (Abg. 7 Uhr 5 Min. Abds.) nach Calw (Anf. 9 Uhr 20 Min. Abds.); am Dienstag den 29. Sept. von Calw (Abg. 6 U. 40 Min. Morg.) nach Cannstatt (Anf. 8 U. 57 M. Mgs.), von Stuttgart (Abg. 7 U. 5 M. Abds.) nach Calw (Anf. 9 U. 20 M. Abds.); am Mittwoch den 30. Sept. von Calw (Abg. 6 U. 40 M. Mgs.) nach Stuttgart (Anf. 8 U. 41 M. Mgs.)

† Zwerenberg, 20. Sept. 1874. Heute fand die Uebergabe der von Sr. Majestät dem König dem Herrn Schultheißen Hansmann verliehenen goldenen Civilverdienstmedaille statt. Herr Oberamtmann Doll hob die Verdienste des Gefeierten um seine Gemeinde, die Amtskorporation, sowie seine opferwillige Dienstbereitschaft für alle gemeinnützigen Interessen hervor, er schloß mit einem Toast auf den König, der auch hier, wie immer dem Verdienste die gebührende Anerkennung widerfahren lasse. Herr Cameralverwalter Eisenbach von Altenstaig, zu dessen Bezirk Zwerenberg gehört, brachte ein Hoch auf den Gefeierten aus. Dieser selbst dankte in seiner bekannten schlichten und klaren Weise, für die Ehre die ihm widerfahren, seine Verdienste bestehen in nichts Weiterem, als daß er so gut er es vermochte, seine Schuldigkeit gethan habe. Herr Schullehrer Hahn von Zwerenberg dankte seinem Ortsvorsteher für das rege Interesse, das er stets für das Schulwesen an den Tag gelegt und schloß mit einem Toast auf Herrn Oberamtmann Doll, der ein so warmes Interesse für den Bezirk an den Tag lege und zu dieser wohlverdienten Anerkennung den Anstoß gegeben habe. Eine große Anzahl von Bürgern desselben Orts, benachbarten Ortsvorstehern, Lehrern und sonstigen Freunden des Gefeierten, worunter eine stattliche Anzahl aus Calw, fand sich bei dem Feste ein, das in fröhlichster Weise verlief.

— Stuttgart, 18. Sept. J. M. der König und die Königin werden gutem Vernehmen nach morgen, Samstag, in 8 Tagen, also am 26. d. M., von Friedrichshafen auf der Villa Berg eintreffen, um über das Volksfest daselbst zu verweilen und letzterem anzuwohnen. Nach dem Volksfest werden die königlichen Majestäten nochmals einige Wochen in Friedrichshafen zubringen, bevor sie für den Winteraufenthalt bleibend nach Stuttgart zurückkehren, für welche Zeit dann ein Besuch J. M. der Königin der Niederlande in Aussicht stehen soll.

— Am 17. d. Mts. ist der Bahnwärter Jesinger auf Posten Nr. 9 zwischen Cannstatt und Untertürkheim bei Personenzug 23 Abends 8 1/4 Uhr verunglückt. Derselbe wollte unmittelbar vor Passiren des Zugs das Geleise überschreiten, um sich auf seinen Aufstellungspunkt zu begeben, wurde hiebei von der Lokomotive erfasst und auf die Seite geworfen und dadurch derart verlegt, daß er sofort todt war.

— Auf dem Bahnhof Landstuhl kam während der Anwesenheit des Kronprinzen folgendes interessante Intermezzo vor: Als sich der Kronprinz mit dem Publikum unterhielt, drängte sich auch ein Bäuerlein heran, welches denselben mit den Worten: „Guten Tag, Herr Kronprinz“, begrüßte und hinzusetzte, daß es 7 Stunden von Lauterreden bis hierher gelaufen sei, um ihn zu sehen. Der Kronprinz dankte freundlich und bemerkte ihm, warum er denn nicht lieber mit der Eisenbahn gefahren sei. „Das ist es eben“, erwiderte unser Landmann treuherzig, „warum ich Ihre bitte arögt, es hat uns bis jetzt Alles Nichts geholt“, und da hab' ich gedenkt, mer wende uns emol an Sie, daß mer endlich e Eisenbahn kriegt.“ Der Kronprinz hörte lachend zu und sagte dann zu dem in der Nähe stehenden Bezirksamtmann: „Haben Sie's nun gehört? Jetzt sorgen Sie dafür, daß der Mann eine Bahn nach Lauterreden bekommt.“

— In diesen Tagen fand in Berlin die erste Zusammenkunft der Kommission zur Ausarbeitung eines deutschen bürgerlichen Gesetzbuches statt.

— Berlin, 18. Sept. Die neuerdings hier eingetroffenen Nachrichten über das Befinden des Fürsten Bismarck lauten recht günstig. Darnach hat sich sein Gesundheitszustand so gebessert und gestärkt, daß der Fürst täglich längere Promenaden zu Pferde und zu Fuß unternehmen kann. Von den geschäftlichen Arbeiten hält er sich noch fern, läßt sich aber über alle wichtigen Vorgänge Vortrag von dem Geheimen Legationsrath Bucher halten. Allen Anzeichen nach zu urtheilen wird der Fürst im Stande sein, bereits zur Reichstagsöffnung wieder in Berlin zu sein und seine gesammte Thätigkeit wieder aufzunehmen.

— In Berlin ist vorige Woche ein hoher Geschäftsreisender, der Prinz Alphons von Asturien (Sohn der Königin Isabella) in Begleitung von 3 spanischen Offizieren von Brüssel eingetroffen. Wie es heißt, hat er schon am Londoner Hofe seine Offerten gemacht und hofft, daß auch die deutsche Reichsregierung ihre schätzbare Berücksich-

tigung keinem anderen Hause zuwenden werde. Das Geschäftslager in Spanien befindet sich einstweilen in guten Händen. (Der Prinz ist bereits wieder abgereist, nach Dresden.)

— Bonn, 18. September. Die Unionsconferenzen sind geschlossen. Die „Bonner Zig.“ bringt eine Erklärung des Bischofs von Pittsburg über die Ergebnisse der Conferenz: Erreicht ist, daß eine Anzahl angesehenen, einflussreicher Männer verschiedener Confessionen sich über mehrere Punkte verständigte, und die Möglichkeit erkannte, bezüglich anderer Punkte Verständigung zu erzielen.

Belgien. Als ein Ergebniß der Brüsseler Conferenzen über das Kriegsvölkerrecht wird berichtet, daß das Errichten von Freischaa-ren, eines Landsturmes, zur Vertheidigung eines Landes gestattet sei. Dieselben müssen aber durch ein äußerliches Merkmal, eine feste Feldbinde u., erkenntlich sein und unter geordneter militärischer Führung stehen.

Frankreich. Die Fabrication der neuen Gewehre nach dem System Gras wird unverzüglich vorgenommen. Die Waffen werden nur in Staatsfabriken verfertigt werden. In einem Jahre hofft man ungefähr eine Million Gewehre zu fabriciren. Dann werden sich die Soldaten der Linie und der Reservisten einzig auf diese Waffe einüben. Die Chassepots werden eingezogen und umgearbeitet. Der letzteren Anzahl beträgt gegenwärtig 1,800,000. Um sie alle nach dem neuen System einzurichten, ist wieder ein Jahr nöthig. Nach Verlauf von 2 Jahren wird also Frankreich, wenn es im zweiten Jahre auch noch etwa 200,000 neue Gewehre erzeugt, im Besitze von 3 Millionen Gewehren des Systems Gras sein. Später wird die Fabrication immer noch andauern und in dem Maße vorgenommen werden, wie es das Budget erlaubt.

Grasse, 15. Sept. (Prozeß gegen die bei der Entweichung Bazaine's der Mithilfe Bezichtigten.) Doineau und Billelte leugnen alle Betheiligung an der Flucht Bazaine's. Sie hätten nichts von den Vorbereitungen dazu gewußt. Der Präsident wundert sich, daß Billelte am Morgen des 8. August sogleich an eine Entweichung und nicht an einen Selbstmord Bazaine's gedacht habe. Billelte antwortet, er kenne zu sehr die religiösen Gesinnungen des Marschalls, um an einen solchen denken zu können. (Murren im Publikum.) Der Präsident läßt den Saal räumen. — 16. Sept. Der Staatsprocurator verlas die Anklageschrift, erörterte die Fluchtdetails, besonders die Frage, ob die Flucht mittelst einer Strickleiter oder durch eine heimliche Pforte bewerkstelligt worden sei und gelangte zu dem Schlusse, daß unter Mitwirkung des Obersten Billelte die Flucht mittelst einer Strickleiter bewirkt, durch die Nachlässigkeit der Wächter aber erleichtert wurde. Der Procurator verlangt gegen den Hauptangeklagten Billelte, sowie gegen Doineau, den Direktor Marchi, die Wächter Sigoux und Plantin die Anwendung der vollen Strenge des Gesetzes. Die Aburtheilung des Bedienten Barreau und der Wächter Veterme und Vefrancois stellte er dem Ermessen des Gerichts anheim. Der Procurator bemerkte schließlich, die Flucht sei gerade im Interesse Bazaine's selbst bedauerlich; die Hand, welche den französischen Marschallstab geführt, durfte nicht zur Strickleiter greifen. Bazaine hätte den Tod vorziehen müssen. — Hierauf folgten die Vertheidigungsplaidoyere. Die Vertheidiger der Wächter Sigoux, Vefrancois, Veterme und Plantin beantragen Freisprechung derselben. Der Vertheidiger Marchi's hebt die schwierige Lage Marchi's wegen der exzeptionellen Stellung Bazaine's im Gefängniß hervor, wodurch die Verschuldung Marchi's sich mildere. Es folgt noch das Plaidoyer des Vertheidigers von Doineau, dann wurde die Sitzung geschlossen.

Grasse, 17. Sept. (Schlußverhandlung im Prozeß Billelte.) Der Vertheidiger Lachaud hebt hervor, Billelte sei ein Vorbild ritterlicher Ergebenheit. Die Flucht Bazaine's vollzog sich genau, wie die Marschallin in dem bekannten Brief an den Minister des Innern angegeben hat. Der Anklageakt beruhte auf unerwiesenen Hypothesen. Der Vertheidiger bittet um Freisprechung Billelte's, empfiehlt Barreau der Weisheit des Gerichtshofes. — Der Gerichtshof spricht Barreau, Marchi, Veterme, Vefrancois frei, und verurtheilt Billelte, Plantin, Rull — letzteren in contumaciam — zu sechs-, Doineau zu zwei-, Sigoux zu einmonatlicher Einschließung (Gefängniß).

Spanien. Bayonne, 17. September. Bei Estella wird heute eine große Schlacht erwartet. Die Carlisten behaupten, sie würden, wenn siegreich, auf Madrid marschiren. Das officielle laestliche Organ veröffentlicht das Resumé eines Schreibens, welches Don Carlos von dem Kaiser von Rußland erhalten haben soll. Der Czar versichere den Don Carlos seiner Sympathie und bedauere, daß Spanien durch chronische Revolutionen und Mißachtung der Lehren der Geschichte seinen gebührenden Rang unter den Nationen Europas verloren habe. Der Czar schließe mit dem Wunsche, daß die Spanien heimsuchenden Uebel ihr Ende finden möchten.

Das Calw
scheint wa
mal: Pien
tag u. S
Samitad
ein Unte
Beigegeb
mentprei
durch die
Bezirk 1 fl.
ganz Mü

Uro

hiemit f
gesichert
Württem
Postamt.

Gerich
welche die
chung

R. Ober
C

Gerich
welche die
chung

R. Ober
C

Aus
Markts
Die
ein Extr
mit folge
Abgang

"
"
"
"
Ankunft i

